

## Papsturkunden in Italien.

Ein Nachtrag

von

Dr. S. Löwenfeld.

Band XCIV der Sitzungsberichte brachte aus der Feder Kaltenbrunners eine Abhandlung: ‚Papsturkunden in Italien‘, welche neben einer Statistik der in der Nordhälfte Italiens befindlichen Bullen eine grosse Zahl Regesten von neuen und Ergänzungen zu den bekannten Stücken, sowie eine Fülle feiner und treffender Bemerkungen über das Gebotene enthielt. Wer sich mit Diplomatie und Papstgeschichte beschäftigt, wird es bedauern, dass ein böses Fieber den Verfasser zwang, seine Arbeiten in den Archiven Italiens zu unterbrechen; bedenkt man ferner, dass die Hilfsmittel, mit denen man unterwegs auskommen muss, in den meisten Fällen äusserst dürftige sind, dass Kaltenbrunner mehr auf diplomatische Untersuchungen als auf Bereicherung des Urkundenmaterials sein Augenmerk gerichtet hat, so wird man mich nicht mehr missverstehen, wenn ich in Folgendem eine Art von Nachtrag zu seiner Abhandlung liefere, der Einzelnes, was bereits erledigt schien, wieder in Frage stellen, Anderes berichtigen und Mancherlei ergänzen wird. Dass ich eher als irgend ein Anderer dazu im Stande bin, ist, wie ich offen bekenne, nicht mein Verdienst, sondern das des berühmten Verfassers der Regesta Pontificum, — Philipp Jaffé's. In meinen Händen befindet sich augenblicklich der Jaffé'sche Nachlass, soweit er die Regesten betrifft, und diese Papiere enthalten unter Anderm Folgendes:

a) Zwei Hefte Additamenta ad Reg. P. Rom. Ex bibl. caes.